

2RAUMWOHNUNG.

36 GRAD.



© Das Kowalski Komitee

VORWORT

ZUM DUO 2RAUMWOHNUNG

Inga Humpes Karriere begann 1978 mit der Gründung der Band Neonbabies. Inga wurde ein Star der Neuen Deutschen Welle. Ihre Stimme war europaweit bekannt. In den 80er Jahren sang sie, zusammen mit ihrer Schwester Annette (Ideal), auch für die Österreicher von DÖF. Nach dem Abklingen der NDW blieb Inga im Musikgeschäft. Ausführliche Informationen über die NDW finden sie u.a. bei www.ichwillspass.de und bei www.wikipedia.de.

Ihr Partner, der Berliner Tommi Eckart, begann seine Karriere als Musiker im Jahr 1989. Erarbeitete vor allem als Komponist, u.a. von Filmmusik. Im Jahr 2000 erhielten Humpe und Eckart den Auftrag, Werbemusik für die ostdeutsche Zigarettenmarke Cabinet zu kreieren. Der Erfolg war so groß, dass sie das Duo 2raumwohnung gründeten.

In 6 Jahren haben die beiden 5 Alben produziert. Die Platte «36 Grad» erschien im Frühjahr 2007. Sie ist in Spanien entstanden. Daher auch der Titel. Inga Humpes Erklärung: „Wir haben uns einfach wohl gefühlt und es war eine irre Hitze.“ Radio Fritz (www.fritz.de) konstatiert: „Unverwechselbare 2raumwohnung“, voll „mit sympathisch klingenden Gitarren, melodiosen Chören und sanften Streicher ... mittendrin Ingas leichtlasziv klingende und provokante Stimme“. Die Gruppe gilt heute „als die Referenz für deutsche elektronische Popmusik“.

HINWEIS

Den Arbeitsvorschlag zu einem anderen Song des Duos („Wir trafen uns in einem Garten“) finden Sie im Internet unter: www.goethe.de/ins/fr/par/frindex.htm. Sie können ihn auch ganz einfach auf der Webseite des Goethe-Instituts Paris unter „matériel pédagogique“ suchen.

ZUM ARBEITSVORSCHLAG

Dem Arbeitsvorschlag liegt ein Entwurf zugrunde, der von französischen Deutschlehrern anlässlich eines Seminars im Frühjahr 2007 konzipiert wurde. Wir gehen aus von der Stimmung, die das Lied bewirkt. Jeder Schüler kann sich dazu äußern. Das folgende Assoziogramm erlaubt es den Schülern, ihre eigenen Erfahrungen bei 36 Grad Hitze vorzubringen.

Der Arbeitsvorschlag ist kleinschrittig angelegt, wobei man darauf achten muss, nicht zu viel Zeit bei jedem einzelnen Schritt zu verbringen. Einsetzen kann man den Song ab der 4ème.

1. Die Stimmung im Song – Das Thema (Songtitel)

- a) An der Tafel stehen Angaben von Orten, denen man den Song rhythmisch/ musikalisch zuordnen kann/ oder auch nicht:

<i>der Friedhof</i>	<i>die Karibik</i>
<i>das Schwimmbad</i>	<i>Biarritz</i>
<i>das Klassenzimmer</i>	<i>der Nordpol</i>
<i>das Meer</i>	<i>die Alpen</i>

Der Lehrer prüft, ob die Schüler alle Wörter kennen.

- b) **Höraufgabe:** *Ihr hört gleich einen Song von dem Berliner Duo 2raumwohnung. Zu welchem von den Orten (an der Tafel) passen Stimme, Musik, Rhythmus am besten?*

Die Schüler hören den Song.

- c) Sie nennen die Orte, die sie als passend empfinden. Jeder kann mehrere nennen. Der Lehrer macht Striche hinter die genannten Tafelwörter. Es kommt zu einem Klassengespräch. Dass dabei wahrscheinlich auch einige herausgehörte Wörter erwähnt werden, ist eher positiv zu bewerten.
- d) Wenn die Wiederholung des Songtitels (*36 Grad*) nicht genannt wird, die Frage: *Im Refrain nennt die Sängerin eine Temperatur. Von wieviel Grad singt sie?*

Kommt keine Antwort aus der Klasse, gibt der Lehrer das Stichwort: *36 Grad*, Ausgangspunkt für das folgende Assoziogramm.

ANMERKUNG: Über die Stimmung einsteigen, das gibt den Schülern die Möglichkeit, ihre eigenen Empfindungen zu äußern. Beschwingter Rhythmus, jugendliche Stimme, Instrumentalbegleitung, Hintergrundgeräusche (Grillenzirpen, Kinderstimmen) prägen das Stimmungsbild. Den Zuschlag erhalten *Karibik, Schwimmbad, Meer, Biarritz*. Auch wenn dies nicht zur Aufgabegehörte, können die Schüler – sozusagen als Nebenprodukt – Wörter herausgehört haben (*Ventilator, Bikini, Minibar, schön, ...*).

Wichtig ist, dass zur Vorbereitung auf das Assoziogramm der Titel *36 Grad* erscheint.

Dass die Sängerin Inga Humpe gar nicht mehr so jung ist, sollte übrigens noch nicht erwähnt werden. Die Schüler erfahren das später aus der Biografie.

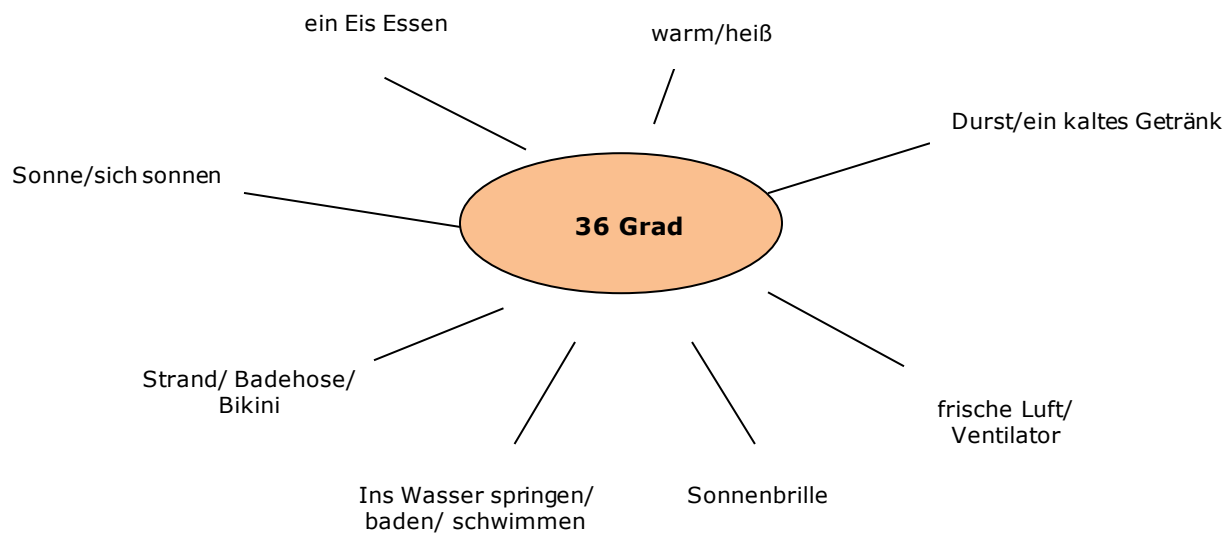
2. Assoziogramm

An der Tafel steht: **36 Grad**.

Frage: *Woran denkt ihr, wenn ich „36 Grad“ sage?*

Der Lehrer schreibt an die Tafel, was von den Schülern kommt. Um die Schüler zu weiteren Beiträgen anzuregen, die **Zusatzfrage:** *Was macht ihr gern im Sommer, wenn es heiß ist?*

In knapper Form könnte das Ergebnis so aussehen:



Es entsteht ein Gespräch, nicht nur zwischen Lehrer und Schüler, sondern auch zwischen Schüler und Schüler, d.h. ein **Klassengespräch**.

ANMERKUNG: Beim Assoziogramm bringt der Schüler seine eigenen Erfahrungen und sein Weltwissen ein. Was hat er aus dem Fernsehen erfahren? Was aus der Werbung? Usw... Die Persönlichkeit des einzelnen kommt zur Geltung.

Wenn nötig, orientiert der Lehrer die Klasse auf Wörter hin, die im Song erscheinen. Das bereitet auf Hör- und Leseverstehen vor.

3. Den Song hören - Wörter heraushören

a) **Lehrerimpuls:** *Hört den Song noch einmal. Welche neuen Wörter könnt ihr jetzt erkennen?*

Der Lehrer greift die Wörter auf, die ihm von den Schülern zugerufen werden und schreibt sie an. Er ermuntert die Schüler, auch die Wörter oder kurzen Textpassagen zu nennen, die sie nur ungefähr verstehen. Diese schreibt er in der richtigen Form an die Tafel.

b) Die Schüler bekommen den Lückentext (**Arbeitsblatt 1**).

Lehrerimpuls: *Seht euch die Lücken im Text an und füllt sie beim Hören aus, so gut ihr könnt. Vergleicht nach dem Hören euer Ergebnis mit dem Nachbarn.* Die Schüler hören das Lied, füllen die Lücken aus, vergleichen dann mit dem Nachbarn. Die Korrektur erfolgt im nächsten Arbeitsschritt (4), wenn allen der vollständige Songtext vorliegt.

Anmerkung: Es geht darum, die Schüler Schritt für Schritt auf den Text hinzuführen. Zuerst werden sie auf die Refrainpassage *36 Grad* hingelenkt. Im Assoziogramm kommen Wörter aus dem Text vor. So können sie beim zweiten Hören leichter Neues entdecken. Beim Lückentext werden wieder andere Passagen herausgehört, sodass die Schüler schließlich im Besitz eines Textskeletts sind.

Ein Lied muss man über das Hören erarbeiten, auch wenn das - sogar in der Muttersprache - nicht einfach ist. Durch das Schritt-für-Schritt-Vorgehen wird der Zugang zum Songtext erleichtert.

Der Lückentext schafft Lese-Interesse (Habe ich die Lücken richtig ausgefüllt? Wie heißt es denn im Lied?)

4. Textarbeit: Den Lückentext korrigieren – Mehr vom Songtext verstehen.

Die Schüler bekommen den Text.

a) **Aufgabe 1:** *Habt ihr die Lücken richtig ausgefüllt? Überprüft das!*

Aufgabe 2: *Unterstreicht die Wörter, die ihr schon beim Hören gefunden habt.*

b) In einem kurzen **Klassengespräch** werden zunächst Lexikfragen zu den Lücken geklärt. Die Schüler nennen dann die unterstrichenen Wörter.

c) Es folgt der Versuch, das Song-/ Textgeschehen an Hand der verstandenen Textelemente darzustellen.

Aufgabe: *Jeder sucht sich ein Wort oder einen Satz aus und sagt ihn dann laut. Fangen wir bei dir (x-beliebig) an, dein Nachbar macht dann weiter, und so fort... Alle müssen etwas sagen. Reihum nennt jeder Schüler ein Wort oder eine kurze Textpassage, die er verstanden hat. Es entsteht ein Gesamteindruck.*

d) Um das Leseverstehen zu vertiefen, die **Aufgabe:** *Seht nochmal in den Text. Was tun die Jungs und die Girls? Jeder notiert in zwei Minuten zwei Aktivitäten. Die Schüler tragen vor, was sie notiert haben. Abschließendes **Klassengespräch** zum Text. Im Großen und Ganzen haben die Schüler verstanden, worum es im Song geht, was da geschieht.*

ANMERKUNG: Die Korrektur des Lückentextes wird von den Schülern selbst durchgeführt. Der Lehrer braucht nur Lexikfragen zu beantworten. Die Textelemente in den ausgefüllten Lücken und die über das Hören erkannten Wörter machen einen Gesamteindruck von der Stimmung und dem Geschehen im Song möglich. **Aufgabe d)** soll den Gesamteindruck nur vertiefen. Ein Wort-für-Wort-Verständnis muss auf jeden Fall vermieden werden.

5. Den Song hören und zeichnen

a) Die Schüler hören den Song und zeichnen Gesang, instrumentale Interpretation, Rhythmus.

Aufgabe 1: *Nehmt ein großes Blatt. Hört den Song und zeichnet, was ihr hört: Gesang, Instrumente, Rhythmus.*

Der Lehrer gibt einige Beispiele für die Rhythmuszeichnung.

^^

oder:



Aufgabe 2 (nach dem Hören): *Zeichnet weiter auf dem gleichen Blatt. Illustriert den Song mit Personen, Objekten, Geräuschen (wie in den Comics).*

- b) **KLASSENGESPRÄCH:** Die Schüler zeigen ihre Zeichnung der Klasse und dem Lehrer. Der Lehrer bittet einige, ihr Produkt zu erklären (Warum das? So?). Die anderen Schüler stellen Fragen oder kommentieren. Im Lauf des Gesprächs erklärt der Lehrer, dass Tommi Eckart synthetische Musik komponiert. Es gibt also keine wirklichen Instrumente.

ANMERKUNG: Ein Song, das heißt Text und Musik. Es ist also legitim, den Song auf Übereinklang (oder nicht) von Text und musikalischer Interpretation hin zu untersuchen. Die zunächst non-verbale Aktivität macht die Aufgabe leichter. Weg von der verbalen Analyse kann jeder seinen Eindruck zeichnen. Umso besser für das folgende Gespräch, wenn einzelne besonders versiert sind in Musik und sich als «Fachleute» dazu äußern können. Allerdings ist jeder Schüler aufgefordert, seine Zeichnung – wenn auch nur mit wenigen Worten – den anderen zu erklären.

6. Weiterarbeit

Es gibt mehrere Möglichkeiten (möglichst in Partnerarbeit oder in Kleingruppen), um nur dreianzuführen:

- Schüler schreiben eine eigene Strophe nach dem Modell einer der Liedstrophen (Sie können auswählen).
- Sie entwerfen ein E-Mail mit Fragen an die Musiker und (eventuell) Kommentar/ Kritik des Songs³⁶ Grad.
- Sie suchen im Internet Fotos und Schlagzeilen zu 2raumwohnung und gestalten damit ein Plakat

ANMERKUNG: Bisher waren Geschmacksäußerung, Phantasie, detektivisches Hinhören und Suchen bei der Entdeckung des Songs gefragt. Hier bekommen die Schüler den Auftrag, ihren Fähigkeiten freieren Lauf zu lassen und selbst etwas zu schaffen. Wenn die Unterrichtsstunde nichtausreicht, wählen die Schüler eine der drei möglichen Aktivitäten als **Hausaufgabe**.

7. Zur Biographie des Duos '2raumwohnung'.

Die Schüler erhalten das **Arbeitsblatt 2** (2 Seiten)

Etwas über Leben und Karriere der beiden Künstler zu erfahren, ist ein verständlicher Wunsch, wenn man an einem ihrer Lieder gearbeitet hat. Der Lehrer gibt den Schülern das Arbeitsblatt mit der Bitte, es bis zur nächsten Stunde (als **Hausaufgabe**) zu bearbeiten.

LÜCKENTEXT

Arbeitsblatt 1

....., was die Jungs da hinten tun,
und sag ihnen, das will ich auch.
Denn immer wieder, wenn das tun,
Dann merk ich, was ich brauch.

Ich ein Geschenk, mach es bitte auf.
Bestell mir ein,
ich komm mal zu euch rauf.
Oder zu mir runter,
ich will eure Zimmer sehen.
Komm, baden gehen.

Refrain:

36 Grad
und es wird noch
Mach den Beat nie wieder leiser.
36 Grad,
kein Ventilator.
Das Leben kommt mir gar nicht vor.
36 Grad

Guck mal, was die tun.
Ich weiß nicht, was das soll,
aber ich finds gut.
Alle singen und tanzen hier,
Kommt, Girls, da sind

Schuhe, Bikini an,
Wir gehen raus,
es fängt zu an.
Wir tanzen und können schon
die Sonne wieder
Und jetzt 'n Regenbogen,
wow - ist das

Refrain:

36 Grad
und es wird noch
Mach den Beat nie wieder leiser.
36 Grad,
kein Ventilator.

Das Leben kommt mir gar nicht vor.
36 Grad

Hier, da Girls,
weiter, weiter, weiter,
gebt alles her, was ihr könnt.
Keiner weiß, was gleich
doch jeder weiß, das ist die Luft, die

Refrain.

DAS DUO 2RAUMWOHUNG

Arbeitsblatt 2

Du findest vor jedem Abschnitt einige Fragen. Sieh dir den Text an und schreibe dann deine Antworten.

Die Neue Deutsche Welle (NDW).

Sieh dir den Text an und füll die Lücken aus!

Von bis konnte man die NDW dauernd in den Medien hören. Man musste zu der Musik können. Der Text musste auf sein.

Die Schwestern und Humpe waren bekannt für ihren Gesang. gründeten die Schwestern die Gruppe

..... war bis 1983 Sängerin der Gruppe Annette war lange Zeit Sängerin der Gruppe

Die Schwestern sangen auch mit der österreichischen Gruppe Inga trug zur Zeit der NDW Haare.

Es war einmal die Neue Deutsche Welle, auch NDW genannt. Die Zeitangaben sind nicht ganz genau. Man kann höchstens sagen, dass die deutsche „New Wave“ von 1979 bis 1985 die Medien beherrschte. „Rein Marketing-technisch war der Begriff Neue Deutsche Welle ein geradezu geniales Etikett Nur tanzen musste man dazu können und der Text hatte deutsch zu sein.“ (www.ichwillspass.de)

Was hat das mit 2raumwohnung zu tun? Die Schwestern Annette und Inga Humpe spielten zu dieser Zeit eine große Rolle. „Der Name Humpe bürgt immer gute NDW-Musik“, sagt ein Kommentator. 1979 gründeten die Schwestern die Berliner Gruppe „Neonbabies“. Aber nur Inga blieb als Sängerin-Ikone bis 1983 bei den „Neonbabies“. Annette wurde Sängerin der Gruppe „Ideal“. Später sang Annette bei „DÖF“ (Deutsch-österreichische Freundschaft) und holte auch Inga nach Wien. Ingas Wiener Song „Codo“ wurde 1983 ein enormer Erfolg und kam auf Platz 1 der deutschen Charts.

Wenn du mehr über die NDW und ihre Bands (Trio, Nena, DAF, DÖF, Spider Murphy Gang, Ideal, Neonbabies, Spliff, usw ...) erfahren willst, such doch im Internet.

Zur Neonbabies-Zeit war Inga Punkerin, trug häufig grüne Haare oder „an den Seiten kurz rasiert und oben die blonden Locken ...“ (<http://www.muna.de>)

TOMMI ECKART UND DAS DUO 2RAUMWOHUNG

Sieh dir den Text an und notiere, was du über die folgenden Jahre erfährst!

1963:

.....

Anfang der 80er Jahre:

.....
1989:

.....
Die 90er Jahre:

.....
1997:

.....
2000:

Ingas Partner Tommi Eckart wurde 1963 in West-Berlin geboren. Aber er verbrachte seine Kindheit und Jugend in München. Anfang der 80er Jahre schon hatte er eine Band in München, die « Alternativen Arschlöcher ». Komischer Name, aber sie waren eben Punks. Viel gesprochen hat man über die Jungs nach einem Konzert: Sie hatten Kuhaugen aus dem Schlachthof (=abattoir) geholt und schossen sie dann mit einem Tennisschläger ins Publikum. (www.sub-bavaria.de)

Nach dem Fall der Mauer (1989) zog Tommi Eckart sofort um, in den Osten von Berlin. In den 90er Jahren arbeitete er mit bekannten Musikern - wie Andreas Dorau - zusammen, schrieb Filmmusik und produzierte Techno.

Mitte der 90er Jahre lernte er Inga Humpe kennen. Die beiden verliebten sich und zogen in eine Dachwohnung in Berlin-Mitte. Sie begannen, zusammen zu arbeiten. 1997 erschien die Single „O Superman“. Aber der große Erfolg kam erst im Jahr 2000, als die ostdeutsche Zigarettenmarke „Cabinet“ einen Song für ihren neuen Werbeclip brauchte. Die Musik gefiel dem Publikum so gut, dass die beiden Musiker den Song „Wir trafen uns in einem Garten“ zum Titelsong ihrer ersten gemeinsamen CD machten. Diese erste CD des Duos 2raumwohnung erschien noch im Jahr 2000 in den Musikläden.

Songtext: 2raumwohnung - 36 Grad (CD *36 Grad*, 2007)

Guck mal, was die Jungs da hinten tun,
und sag ihnen, das will ich auch.
Denn immer wieder, wenn die Jungs das tun,
dann merk ich, was ich brauch.

Ich geb dir ein Geschenk,
mach es bitte auf.
Bestell mir ein Getränk,
ich komm mal zu euch rauf.
Oder kommt ihr zu mir runter,
ich will eure Zimmer sehen
Wir liegen vor der Minibar.
Komm, lass uns baden gehen.

36 Grad
und es wird noch heißer.
Mach den Beat nie wieder leiser.
36 Grad,
kein Ventilator.
Das Leben kommt mir gar nicht hart vor.
36 Grad.

Guck mal, was die wieder da hinten tun.
Ich weiß nicht, was das soll,
aber ich finds gut.
Alle Jungs singen und tanzen hier,
kommt Girls, da sind wir.

Schuhe aus,
Bikini an,
wir gehen raus,
es fängt zu regnen an.
Wir tanzen und können schon
die Sonne wieder sehen.
Und jetzt 'n Regenbogen,
wow - ist das schön.

Refrain:

36 Grad
und es wird noch heißer ...

Hier Jungs und Girls,
weiter, weiter, weiter,
gebt alles, was ihr könnt.
Keiner weiß, was gleich passiert ,
doch jeder weiß hier, das ist die Luft, die brennt.